



Prinz Friedrich Karl.

Oldenburg, 14. März 1871. Düsseldorf, Januar 1890.
(Zuerst in Lipperheides „Liedern zu Schutz und Trug“ 1871.)

Weise: Ich bin ein Preuße ic.

Wer sprengte einst im Sturm auf wildem Rosse
Wohl übers grüne Seld zum Schlachtenplan,
So weit voran dem stolzen Kriegertrusse?
Wer war der Held? sag an, mein Lied, sag an!
So finster schaut er dreine!
Doch jetzt — gleich Wetterscheine
Blickt aus dem Auge ihm „Viktoria!“ —
Hei, Friedrich Karl! Prinz Friedrich Karl, Hurra!

Und wie ein Wetter folgten die Soldaten
Dem Heldenführer nach in Kampf und Tod,
Der Eisenprinz, der säte Eisensaaten: —
„Auf denn, begießt die Saat mit Blute rot!
„Nicht einen Schritt gewichen!
„Ob Tausende verblichen —
„Vorant! vorant! laut hallt es fern und nah:
„Hei, Friedrich Karl! Prinz Friedrich Karl, Hurra!“

Bei Mars-la-Tour — o wütend heißes Ringen!
Wie brauste welsche Übermacht heran!
Unmöglich schien's, den Lorbeer zu erzwingen:
Doch — seht! der Prinz den blut'gen Kranz gewann!
Durch Tod und Graus und Leichen
Gleich einem Stammenzeichen
Slog vorwärts stets sein roter Attila:
Hei, Friedrich Karl! Prinz Friedrich Karl, Hurra!

Und dritten Tags — so grimm bei Gravelotte
 Suhr da der Fürst zur hohen Königsjagd:
 Er hehte, hui! die ganze Seindesrotte
 Mit Hörnerklang, in wilder Waffenschlacht!
 Da mocht' er Kampflust stillen:
 Die Schlachtendonner brüllen
 Wildschmetternd selbst die Losung: Saint Privat! —
 Sei, Friedrich Karl! Prinz Friedrich Karl, Hurra!

Dann warb er kühn um Metz, die hohe Feste:
 Ei, wie er die mit Eisenarm umsing!
 Rings lud er seine Helden all' als Gäste
 Und gab der „Jungfrau“ ehr'nen Hochzeitsring.
 Wohl über siebzig Tage
 Turnier und Festgelage:
 Dann führt er heim, die er als Braut ersah —
 Sei, Friedrich Karl! Prinz Friedrich Karl, Hurra!

Doch weiter ohne Rast und Ruhe stürmte
 Gen Süden nun der nimmermüde Held;
 Ob Heer auf Heer, ob Wall auf Wall sich türmte —
 Sein Hornhauch blies sie all ins weite Feld.
 Tag aus, Tag ein voll Grollen
 Ließ er die Würfel rollen:
 Beaune-la-Rolande, Le Mans — Ihr kennt sie ja! —
 Sei, Friedrich Karl! Prinz Friedrich Karl, Hurra!

So ging es fort! Vom Rhein bis zur Loire
 Erklang sein Nam' wie Donner Schlag und Hall!
 Da knickte hin des stolzen Volks „Gloire“ —
 Noch zitternd denkt's an den Prinz Feldmarschall!
 Doch Deutschlands Schwerter klangen,
 Und Deutschlands Lieder sangen:
 Wohin er stürmte, waren sie auch da —
 Sei, Friedrich Karl, Prinz Friedrich Karl, Hurra!

Ja, Fürstenheld, unsterblich lebt dein Name,
Ob du auch selber starbst, in Ruhm und Ehr'.
Dein mächt'ges Vorbild wirkt, ein ew'ger Same
Der kühnsten Thatkraft, nach in Volk und Heer.
Und kam's zum Kampfe wieder,
So steige uns hernieder,
Und sei mit deinem Stammengeist uns nah:
Prinz Friedrich Karl — Heil uns! Viktoria!

